



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

März 2013

und nach Ostern ... ?

Eine handfeste Botschaft für den Alltag

Eine der eindrucklichsten Szenen in den Ostererzählungen der Evangelien ist für mich die vom Evangelisten Johannes berichtete Begegnung von Jesus und Maria Magdalena. In älteren künstlerischen Darstellungen dieser Begegnung wird Jesus mit einem Spaten dargestellt, um Marias Irrtum, er sei der Gärtner, zu symbolisieren. Ein Spaten ist ein ziemlich grobes handfestes Werkzeug; tief sticht man mit ihm in den Boden, um das Unterste nach oben zu befördern und das Oberste als Dünger für neues Wachstum unterzugraben. Damit ist der Spaten ein passendes Symbol, nicht nur für den vermeintlichen Gärtner Jesus, sondern für die gesamte Szene – und das auf dreifache Weise: Zunächst einmal werden Marias Vorstellungen von Leben und Sterben auf den Kopf gestellt. Dass, wer tot ist, auch tot bleibt, gilt nicht mehr. Wie welches Gras wird Marias Glaube an den Tod untergepflügt. Damit Maria Jesus erkennt – und das ist die zweite Assoziation – muss Maria tief in ihrem Inneren berührt werden. Nicht – und hier stimmt der Vergleich nicht mehr – mit „groben Spatenstich“, sondern indem sie mit ihrem Namen angesprochen wird. Doch mag sie die Ansprache durchaus wie einen Stich in ihr Herz verstanden haben. Und als Drittes ist das Bild vom Unterpflügen des Alten in die Erde, um neues Wachstum zu ermöglichen, ein bekanntes Symbol für die Auferstehung.

Ein Zweites ist mir wichtig: Die Worte des Engels an die Frauen: „Der Auferstandene geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.“ Galiläa – das ist die Gegend in Israel, wo Jesus den größten Teil seines Lebens verbracht hat, wo alles begonnen hat, wo die Jünger aus ihrem Alltag heraus in die Nachfolge Jesu berufen wurden. Galiläa steht – anders als Judäa mit Betlehem und Jerusalem, den Orten von Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten – für den Alltag. Die Jünger sind im Alltag zurück, weil mit Ostern die Party vorbei ist? Nein, sondern weil sie befolgt haben, was der Engel am Ostermorgen den Frauen am Grab gesagt hat und was auch uns im Evangelium gesagt wird. Jesus selbst schickt die Jünger nach Galiläa, in den Alltag und – er erwartet sie dort, er geht ihnen voraus. So dürfen auch wir uns von Jesus in den Alltag geschickt wissen und darauf vertrauen, dass er uns gerade dort erwartet. Die folgenden Monate sind eine festärmere Zeit, aber keine gottlose. *M. Tillmann*

Fortsetzung der Kolumne ...

... einer Notsituation angezündet werden soll oder wenn Tim etwas grösser ist und das Gefühl hat, dass er dieses spezielle Licht brauchen kann. Und so wurde mir bewusst, dass wir wirklich dankbar sein können, dass die Taufkerze noch immer so gross ist und noch nie benötigt wurde. Gleichzeitig dachte ich aber auch an die nächsten (KUW)-Jahre. Wenn ich mir die Kinder so ansah, wie wird es ihnen wohl ergehen, bis zu ihrer Konfirmation in einigen Jahren, was werden sie alles erleben? Werden sie auch weiterhin so interessiert mitmachen und was werden sie aus der kirchlichen Unterweisung und aus dem, was ihnen vom Elternhaus mitgegeben wird, mitnehmen? Wird die Taufkerze auch bei der Konfirmation noch gross sein? Fragen über Fragen, die sich wohl alle Eltern stellen und ich freue mich darauf, unsere Kinder durch diese Zeit zu begleiten. Natürlich hoffe ich dabei, dass wir noch ganz oft aus vollem Herzen das Lied „Liebe Gott mir wie dir danke“ singen können.

Astrid Fahrni ist Rechnungsrevisorin der Kirchgemeinde

Kolumne



Astrid Fahrni, Eriz

Liebe Gott mir wei dir danke aues, aues chunt vo dir!

Wer kennt es nicht, dieses Lied, das sicher viele von uns schon in der Sonntagsschule oder vielleicht später in der Kirchlichen Unterweisung (KUW) gesungen haben.

Vor kurzem hatte unser Sohn zum ersten Mal KUW. Thema des ersten Blocks ist die Taufe. Es ist doch schön, dass im KUW ausgerechnet mit der Taufe begonnen wird. Schliesslich ist dies ja auch der Beginn im kirchlichen Leben. Oder wie geht das beim Taufversprechen schon wieder? Die Kinder im christlichen Glauben unterstützen. Dazu gehört ja dann unter anderem auch der Besuch des Unterrichts, selbst wenn dieser bei schönstem Skifahrwetter am Mittwochnachmittag stattfindet ...

Die Kinder der 2. Klasse gestalteten unter anderem auch eine Kerze. Diese wurde dann in Anlehnung an ihre Taufkerze beim Abschluss des KUW-Blocks im Beisein der Eltern angezündet und obenerwähntes Lied gesungen. Nun hat unser Sohn eine zweite Taufkerze und darf diese auch anzünden wenn er dazu Lust hat. Seine grosse Taufkerze, die er anlässlich der Taufe erhalten hat, ist nämlich noch immer so gross wie sie nach der Taufe war. Wir Eltern haben damals entschieden, dass diese Kerze nur aus ganz speziellem Anlass zum Beispiel in ...

Gottesdienste

- Fr 1.3. 20:00 **Weltgebetstags-Feier** Frauen aus unserer Kirchgemeinde haben die Liturgie aus Frankreich für uns vorbereitet. Musikalische Umrahmung durch einen kleinen Chor mit Marianne Wytenbach.
- So 3.3. 9:30 **Fürbitte-Gottesdienst** mit Taufe und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri
- So 10.3. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Arnold Wildi, Toffen
- Sa 16.3. 19:00 **Jugend-Gottesdienst** im JugendTreff Schwarzenegg, ZSA Unterlangenegg mit Peter und Dorothee Widmer. (siehe letzte Seite ...)
- So 17.3. 20:00 **Abend-Gottesdienst** mit Nadine Zurbrügg, Thomas Burri und der 7. Klasse
- So 24.3. 9:30 **Gottesdienst** und Taufe zum Palmsonntag mit Pfr. Thomas Burri
- Fr 29.3. 9:30 **Gottesdienst** und Abendmahl zum Karfreitag mit Pfr. Th. Burri
- Sa 30.3. 20:30 **Osternachts-Gottesdienst** mit Pfr. Th. Burri und Marianne Wytenbach. Wir entzünden ein Feuer im Kirchhof, tragen das Osterlicht mit der neuen Osterkerze in die Kirche und feiern gemeinsam die Auferstehung Christi mit Liedern aus einer alpenländischen Messe von Lorenz Maierhofer.
- So 31.3. 9:30 **Oster-Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfr. Th. Burri und der **Trachtengruppe Schwarzenegg**. Sie singen die Ostergeschichte nach einem Werk von Max Drischner.

KUW - Termine

7. Klasse

| | | | | |
|----|----------|---------------|------------------------|---------|
| Mi | 6. März | 13:30 - 16:00 | 2. Block | KG-Haus |
| Sa | 16. März | 9:00 - 11:30 | 3. Block | KG-Haus |
| So | 17. März | 20:00 | KUW-Abend-Gottesdienst | |

9. Klasse Sek. & Real

| | | | | |
|----|----------|---------------|------------|--|
| Do | 7. März | 15:30 - 17:00 | im KG-Haus | |
| Do | 14. März | 15:30 - 17:00 | im KG-Haus | |
| Do | 28. März | 15:30 - 17:00 | im KG-Haus | |

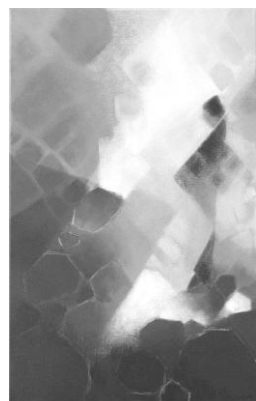
weitere Anlässe ...

Weltgebetstag

Kirche Schwarzenegg

Freitag 1. März 20:00 Uhr

«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» haben die Frauen aus Frankreich als Thema für die Weltgebetstagsfeier 2013 ausgesucht. Fremd sein, sich fremd fühlen - dies kann, muss aber nicht, mit Immigration oder Emigration in Verbindung gebracht werden. Es kann auch in unserem eigenen Land, in unserer



nächsten Umgebung wahrgenommen werden. Ist es die Kultur, die uns trennt, die verschiedenen Auslegungen der Religionen oder sind es Äusserlichkeiten wie Hautfarbe, Kleider, Frisur oder Schmuck? Es gibt viele Arten von Ausgrenzungen, die Menschen das Leben erschweren und oft Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit Platz machen. Wie können wir dem begegnen?

Wir hoffen, dass sich dieses Jahr wieder einmal ganz viele Männer und Frauen für diesen Anlass erwärmen können und mit uns für eine Stunde eintauchen in die Welt und die Gedanken der französischen Frauen. Bei anschliessendem Tee & Gebäck lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

weitere Anlässe ...

Senioren Singen

KG-Haus Montag 4. März 13:30

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen. Neue Sängerinnen und vor allem **Sänger** sind jederzeit gerne willkommen!

Auftritt am Senioren-Nachmittag des Frauenvereins Unterlangenegg am 7. März, ab 13:30

Fiire mit de Chliine

Kirche Samstag 9. März 16:00

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

G12 Bibel-Höck

KG-Haus Donnerstag 14. März 20:00

Wir lesen und besprechen gemeinsam den **1. Korintherbrief** (Kap. 2-4) fertig und besprechen, was wir als nächstes bearbeiten wollen. Interessierte Teilnehmer und Neueinsteiger sind gerne willkommen.

Senioren Spielnachmittag

KG-Haus Montag 25. März 13:30

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt.

Chinderznacht Kija 1-3

KG-Haus Freitag 5. April 18:00

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kirche'13 - Forum

Leider müssen wir diese Forum-Abende mangels Interesse einstellen. Schade.



Frühlingsausflug KiJa Schwarzenegg

Der diesjährige Frühlingsausflug der Kinder- und Jugendarbeit Schwarzenegg führt uns Mitten ins Emmental, genauer nach Trubschachen, dahin wo die wohl leckersten Guetzli herkommen. Aber aufgepasst, in der Bäckerei der Firma Kambly ist einiges mehr los. Da gibt's Videos und Geschichten darüber, wie das Ganze vor über hundert Jahren angefangen hat. Da kann man den Confiseurs bei der Arbeit zu sehen und man kann sogar selber zum Bäcker werden! Mit der Hilfe der Kambly-Profis kannst du nämlich ausprobieren, was dabei herauskommt, wenn du selber die Backstube unsicher machst.

Wir treffen uns am **Dienstag 09. April. um 12.30** beim Kirchgemeindehaus Schwarzenegg. Mit dem Car geht es dann über den Schallenberg nach Trubschachen, wo sich in den kommenden drei Stunden alles um Guetzli dreht. Um **ca. 18.00** werden wir wieder zurück sein.

Achtung. Dieser Ausflug ist nicht nur für Kinder und Jugendliche. Gerne dürfen sich auch Erwachsene zu dem Ausflug, mit oder ohne „selber backen“ anmelden.

Kosten: volles Programm: 15.-
Nur Betriebsbesichtigung ohne „selber backen“: 10.-
(Mindestalter zum „selber backen“ ist 6 Jahre)

Anmeldung bis Mittwoch 20. März an Nadine Zurbrügg 079/387'45'15



Taufen

13. 1. **Sarina Schäfer**
Linden, Eriz
20. 1. **Andrin Tsepo Vuille**
Weier, Schwarzenegg
20. 1. **Deborah Emily Vuille**
Weier, Schwarzenegg

Beerdigung

29. 1. **Margrit Lüthi-Trummer, 1926**
Bälliz, Schwarzenegg



Hilfe für andere

Im Januar wurden folgende Kollekten gesammelt:

| | |
|-----------------------------|-------|
| Samariterbund BeO | 233.- |
| Caritas Markt Thun | 225.- |
| Sonntagsschulen KG Schw'egg | 143.- |
| Fairmed (Leprahilfe) | 135.- |

Herzlichen Dank!

⊗ Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn sind alle lebendig.

Lukas 20, 38

Ein schwieriger Satz ist das, wenn man sich keine Zeit nimmt, in die Tiefe zu lauschen und den Zusammenhang des Satzes außer Acht lässt. Jesus wird nach der Auferstehung gefragt. Die Frage ist leicht verfänglich wie so oft, wenn Zweifeln einen Glaubenden fragen. Jesus weist das Beispiel zurück und sagt sinngemäß: Der Himmel ist keine Fortsetzung der Erde. Nur eins ist vergleichbar: Auch die für unsere Sinne „Toten“ leben in Gott. So ist Gott ein Gott der Lebenden – für ihn gibt es keine Toten.



Ist der Satz jetzt leichter zu denken und zu glauben? Für mich schon. Ich sehe eine vordergründige Widersprüchlichkeit. Schaut man dann aber genauer und tiefer, ist der Widerspruch gar keiner mehr. So denkt Jesus eben. Für ihn ist der Glaubende, der unbedingt Ver-

trauende ein Lebender – entweder auf Erden oder im Reich Gottes. Für Jesus ist der Tod kein Abbruch des Lebens, sondern Übergang in ein anderes Leben, das mit dem Leben auf der Erde nicht vergleichbar ist. Im Himmel wird nicht geheiratet, sagt Jesus den Sadduzäern. Im Himmel wird gelebt, aber nicht wie auf Erden. Eine Ausschmückung des Himmels versagt sich Jesus. Bis auf eines: Alle leben in Gott. In unseren Denkgewohnheiten könnte das heißen: Sorge dich nicht um den Himmel und wie es dort aussieht, Gott sorgt schon dafür; Sorge dich aber darum, dass du den Himmel nicht durch Eigenwillen versäumst.

M. Becker

100 Jahre Kirchensonntag

Traditionsgemäss fand am 1. Sonntag im Februar der Kirchensonntag statt. Begabt – begeistert – bewegt, lautete das Thema, das vom Synodalrat vorgegeben wurde. Ein vielfältiger und abwechslungsreicher Morgen erwartete uns. Vier Referenten aus unserer Kirchgemeinde gewährten uns Einblick in ihre Tätigkeit:

- Die Fahne zum 100jährigen Jubiläum wurde von Heiner R. Federhirn gestaltet (HR Fehr).
- Von Daniel Rychener erfuhren wir, wie man Begabungen entdeckt und Begeisterung weckt.
- Willi Gerber entführte uns mit einem Film auf 7000 m.ü.M. und erzählte, wie das Gefühl von Freiheit einen packen kann.
- Wie der „weltlichen Musik“ der Weg in die Kirchen gebnet wurde, berichtete und Daniel Aeschlimann.

Unsere Kirchgemeinde braucht aber nicht nur aussergewöhnliche Talente. Gerade alltägliche Fertigkeiten, wie jeder sie hat, können Grosses bewirken. Jede Arbeit treu und zuverlässig ausgeübt, ist eine Wohltat für unsere Umgebung. Nicht alle Begabungen sind öffentlich sichtbar. Die Gabe zum Trösten, Helfen, Heilen, Zuhören, Ermutigen und Versöhnen, werden nicht in der Öffentlichkeit publik gemacht, können aber für Betroffene Lebenshilfe, Neuanfang und positive Veränderungen bringen.

Welche Gabe hast Du?

Ich wünsche Euch Mut, zu euren Talenten zu stehen und sie umzusetzen.

Liebe Grüsse, Therese Fahrni

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni
Weggut, 3614 Unterlangeneegg
Tel: 033 453 2473
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch



Heartwings - das sind Peter und Dorothee Widmer. Sie engagieren sich für Menschen im Drogen- und Sexmilieu Kreis 4 in Zürich.

Was machst **du** aus deinem Leben?

S a m s t a g
16. März 2013

19.00 Friendly Welcome
20.00 Musik und Talk
mit **Heartwings**
anschl. Party mit Snacks

19.00 Friendly Welcome
20.00 Musik und Talk
mit **Heartwings**
anschl. Party mit Snacks



Nadine Zurbrügg - 079 387 45 15 - www.kirche-schwarzenegg.ch
Kirchgemeinden Buchholterberg / Linden / Schwarzenegg
EGW Unterlangeneegg

Jugendgottesdienst